

# Bescheid

## I. Spruch

1. Auf Antrag der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** (FN 256454 p, HG Wien) werden die zugeordneten Übertragungskapazitäten gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 16/2012, in Verbindung mit § 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 102/2011, sowie die gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 84 Abs. 1 und 5 TKG 2003 erteilten Bewilligungen zur Errichtung und zum Betrieb von Funkanlagen dahingehend abgeändert, dass an die Stelle der bestehenden Zuordnungen bzw. bestehenden Bewilligungen zur Errichtung und zum Betrieb von Funkanlagen nachstehend angeführte Übertragungskapazitäten bzw. Funkanlagen der Bedeckung „MUX A“, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, treten:
  - 01T200.b. „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 49“ (Beilage 01T200b2 zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)
  - 01T200.c. „LANDECK 1 (Krahlberg) Kanal 49“ (Beilage 01T200c1 zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)
2. Der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** werden gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX A/B gemäß dem Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) der Bedeckung „MUX B“ zugeordnet:
  - 02T100. Übertragungskapazität „SFN Nordtirol Kanal 27“, gebildet aus
    - a. „LANDECK 1 (Krahlberg) Kanal 27“ (Beilage 02T100a zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)
    - b. „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 27“ (Beilage 02T100b zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)
    - c. „MAYRHOFEN 1 (Gerloskögerl) Kanal 27“ (Beilage 02T100c zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)

3. Der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 TKG 2003 iVm § 25 Abs. 3 AMD-G die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der nachstehend angeführten Funkanlagen, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technische Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX A/B gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) erteilt:

02T100.a. „LANDECK 1 (Krahlberg) Kanal 42“ (Beilage 02T100a zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)

02T100.b. „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 42“ (Beilage 02T100b zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)

02T100.c. „MAYRHOFEN 1 (Gerloskögerl) Kanal 22“ (Beilage 02T100c zum Bescheid KOA 4.200/15-009 vom 25.03.2015)

4. Die Zuordnungen von Übertragungskapazitäten und Bewilligungen von Funkanlagen gemäß Spruchpunkte 1., 2. und 3. werden gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 auf Antrag der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG für die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 25 Abs. 1 AMD-G gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002 befristet.
- 5a. Die Funkanlagenbewilligungen gemäß Spruchpunkt 1. und 3. gelten gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können.
- 5b. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt 1. und 3. verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
- 5c. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 5a. und 5b. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. bzw. 3.

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Am 27.02.2015 langten bei der KommAustria die Anträge der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG auf Zuordnung und Bewilligung der in Spruchpunkt 2. und 2. genannten Übertragungskapazitäten sowie auf Änderung der in Spruchpunkt 1. genannten Funkanlagen ein.

Die KommAustria hat den Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel am 02.03.2015 mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit des Antrags beauftragt.

Da beide Anträge im Wesentlichen denselben Inhalt haben, wurden sie aus Gründen der Zweckmäßigkeit und Einfachheit gemäß § 39 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG 1991), BGBl. I Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013 verbunden.

## **2. Sachverhalt**

Auf Grund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG wurde mit Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002, die Zulassung zu Errichtung und Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform zur Versorgung des Gebietes der Republik Österreich mit zwei Bedeckungen („MUX A“ und „MUX B“), erteilt. Die Zulassung wurde beginnend mit 01.08.2006 für die Dauer von 10 Jahren, also bis 01.08.2016, erteilt.

Für die in Spruchpunkten 1. und 2. genannten Übertragungskapazitäten hat die technische Prüfung der gegenständlichen Anträge ergeben, dass sämtliche Übertragungskapazitäten technisch realisierbar sind. Jedoch handelt es sich um mit dem GE06 Abkommen nicht konforme Übertragungskapazitäten. Es ist eine internationale Koordinierung notwendig.

Hinsichtlich aller in Spruchpunkt 1. und 2. genannten Übertragungskapazitäten hat die Vorkoordinierung ergeben, dass von einer hohen Koordinierungswahrscheinlichkeit auszugehen ist, weshalb aus technischer Sicht für diese ein Versuchsbetrieb bewilligt werden kann.

## **3. Beweiswürdigung**

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem glaubwürdigen Vorbringen der Antragstellerin im Antrag und den vorgelegten Unterlagen. Hinsichtlich der erteilten Zulassungen ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der KommAustria. Die Feststellungen zur technischen Realisierbarkeit beruhen auf dem Gutachten des Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel vom 18.03.2015.

## **4. Rechtliche Beurteilung**

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G werden fernmelderechtliche Bewilligungen (im Wesentlichen Frequenzuteilungen nach § 54 TKG 2003 und Funkanlagenbewilligungen nach § 74 TKG 2003) dem Multiplex-Betreiber zeitgleich mit der Multiplex-Plattform oder nach Maßgabe der technischen Planungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt erteilt.

Gemäß § 12 AMD-G hat die Zuordnung der drahtlosen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort an Multiplex-Betreiber unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge näher genannter Kriterien zu erfolgen.

### **4.1. Frequenzzuordnung (Spruchpunkte 1. und 2.)**

Die Zuordnung einer Übertragungskapazität erfolgt gemäß § 12 AMD-G iVm § 54 Abs. 1 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 durch die KommAustria.

Die nunmehr bewilligten Funkanlagen „MAYRHOFEN 1 (Gerloskögerl) Kanal 27“, „LANDECK 1 (Krahlberg) Kanal 27“ und „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 27“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Nordtirol Kanal 27“.

Die nunmehr geänderten Funkanlagen „LANDECK 1 (Krahlberg) Kanal 49“ und „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 49“ sind Teil der bereits zugeordneten Übertragungskapazität „SFN Nordtirol West Kanal 49“.

Die o.a. neuen bzw. erweiterte Übertragungskapazitäten waren daher unter Bezugnahme auf die bereits erteilten Bewilligungen spruchgemäß festzulegen (Spruchpunkt 1. und 2.).

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass für die unter Spruchpunkt 1. und 2. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist. Es kann jedoch aufgrund der Ergebnisse der Vorkoordinierungen ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt werden konnte.

Da ansonsten kein Grund für eine Ablehnung der beantragten Bewilligungen vorlag, waren diese spruchgemäß zu erteilen.

#### **4.2. Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 1. und 3.)**

Die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage bedarf gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 120 TKG 2003 der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die in Spruchpunkt 1. und 3. genannten Funkanlagen werden antragsgemäß hinsichtlich der technischen Parameter bewilligt.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat jedoch ergeben, dass aufgrund der Zuordnung der unter Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist, somit wurde ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt (vgl. dazu Spruchpunkt 5a.).

#### **4.3. Befristung (Spruchpunkt 4.)**

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf die Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen bzw. Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind.

Die Multiplex-Zulassung ist gemäß dem Zulassungsbescheid ab 01.08.2006 für die Dauer von 10 Jahren erteilt.

Die in den Spruchpunkten 1. bis 3. genannten Frequenzen bzw. Funkanlagen stehen für diesen Zeitraum zur Verfügung.

Die Behörde hat daher die Zuordnungen und Bewilligungen entsprechend Spruchpunkt 4. auf die Dauer der Multiplex-Zulassung befristet.

#### **4.4. Auflagen hinsichtlich des bewilligten Versuchsbetriebs (Spruchpunkte 5a., 5b. und 5c.)**

Die Auflagen (Spruchpunkte 5a., 5b. und 5c.) sind in Hinblick auf die international nicht koordinierte Nutzung der in Spruchpunkt 1. und 2. genannten Kanäle erforderlich.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG können Funkanlagenbewilligungen Bedingungen enthalten, deren Einhaltung nach dem Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Im Hinblick darauf, dass es sich bei den in Spruchpunkt 1. und 2. genannten Übertragungskapazitäten um mit dem GE06 Abkommen nichtkonforme Übertragungskapazitäten handelt und ein Koordinierungsverfahren durchzuführen ist, konnte der Einsatz der bewilligten Funkanlagen lediglich als Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk bewilligt werden.

Sollten Störungen von bestehenden Sendern gemeldet werden, so hat die Antragstellerin entsprechende Schritte (wie z.B. Leistungsreduktion oder Anpassung der Parameter) zu setzen, um diese Störungen zu minimieren, und wäre in letzter Konsequenz die betroffene Bewilligung zu widerrufen. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens können die erteilten Auflagen entfallen (Spruchpunkt 5c.).

Die Behörde hat daher von der Möglichkeit zur Erteilung entsprechender Auflagen Gebrauch gemacht.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde. Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Die Entrichtung der Gebühr ist im Zeitpunkt der Einbringung der Eingabe durch einen von einer Post-Geschäftsstelle oder einem Kreditinstitut bestätigten Zahlungsbeleg in Urschrift nachzuweisen.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz (KOG), BGBl. Nr. 32/2001 idF BGBl. I Nr. 84/2013, hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 122/2013, keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Wien, am 25. März 2015

**Kommunikationsbehörde Austria**

Dr. Susanne Lackner  
(Mitglied)

Beilage: 3 Anlageblätter

Zustellverfügung:

**Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG**, z.Hd. Mag. Michael Wagenhofer, Würzburggasse 30, 1136 Wien, **per E-Mail amtssigniert an [office@ors.at](mailto:office@ors.at)**

In Kopie:

Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, per E-Mail  
Fernmeldebüro für Tirol und Vorarlberg, per E-Mail  
Abteilung RFFM im Haus



**Beilage 01T200b2 zum Bescheid KOA 4.200/15-009**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-TV					
4	Name der Funkstelle	REUTTE 1					
5	Standortbezeichnung	Hahnenkamm					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	010 E 38 31	47 N 28 43	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1938					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	49					
10	Mittenfrequenz in MHz	698.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01T200					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-7.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	6.0					
21	Polarisation	H + V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	27.0					
23	Spektrummaske ( <u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	33.5 + 28.5					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	8,5	13,5	16,5	19,5	22,5	24,5
	V	9,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	26,5	27,5	28,5	28,5	28,5	26,5
	V	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	23,5	25,5	26,5	25,5	23,5	26,5
	V	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	28,5	28,5	28,5	27,5	26,5	24,5
	V	7,0	7,0	7,0	7,0	9,0	13,0
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	22,5	19,5	16,5	13,5	8,5	8,5
	V	18,0	21,0	24,0	26,0	27,0	27,0
	Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>
H	8,5	8,5	8,5	8,5	8,5	8,5	
V	27,0	26,0	24,0	21,0	18,0	13,0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						

**Beilage 01T200c1 zum Bescheid KOA 4.200/15-009**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	<b>ORS</b>					
2	Senderbetreiber	<b>ORS</b>					
3	Transportstromkenner	A-TV					
4	Name der Funkstelle	<b>LANDECK 1</b>					
5	Standortbezeichnung	Krahberg					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	010 E 37 31	47 N 08 45	<b>WGS84</b>			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2208					
8	System	<b>DVB-T</b>					
9	Kanal	49					
10	Mittenfrequenz in MHz	698.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01T200					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	78					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-10.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	12.0					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	30.0					
23	Spektrummaske ( <u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	38.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	30,0	33,0	34,0	35,0	34,0	31,0
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	28,0	27,0	27,0	23,0	23,0	26,0
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	27,0	31,0	35,0	36,0	36,0	35,0
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	32,0	30,0	30,0	31,0	30,0	30,0
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
H	34,0	36,0	36,0	35,0	35,0	35,0	
V							
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	33,0	28,0	28,0	30,0	27,0	27,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	<b>ja</b>					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						



**Beilage 02T100a zum Bescheid KOA 4.200/15-009**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	LANDECK 1					
5	Standortbezeichnung	Krahberg					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	010 E 37 31	47 N 08 45	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2208					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	27					
10	Mittenfrequenz in MHz	522.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	02T100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	78					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-10.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	14.0					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	30.0					
23	Spektrummaske (kritisch / unkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	38.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	30,5	33,5	34,5	35,5	34,5	31,5
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	28,5	27,5	27,5	23,5	23,5	26,5
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	27,5	31,5	35,5	36,5	36,5	35,5
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	32,5	30,5	30,5	31,5	30,5	30,5
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
H	34,5	36,5	36,5	35,5	35,5	35,5	
V							
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	33,5	28,5	28,5	30,5	27,5	27,5	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	ja					
29	Art der Programmbzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						

**Beilage 02T100b zum Bescheid KOA 4.200/15-009**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	REUTTE 1					
5	Standortbezeichnung	Hahnenkamm					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	010 E 38 31	47 N 28 43	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1938					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	27					
10	Mittenfrequenz in MHz	522.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	02T100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-7.0 / -4.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	7.0					
21	Polarisation	H + V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	27.0					
23	Spektrummaske ( <u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	33.5 + 28.5					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	10,0	15,0	18,0	21,0	24,0	26,0
	V	9,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	28,0	29,0	30,0	30,0	30,0	28,0
	V	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	25,0	27,0	28,0	27,0	25,0	28,0
	V	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	30,0	30,0	30,0	29,0	28,0	26,0
	V	7,5	7,5	7,5	7,5	9,5	13,5
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H	24,0	21,0	18,0	15,0	10,0	10,0
	V	18,5	21,5	24,5	26,5	27,5	27,5
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	
V	27,5	26,5	24,5	21,5	18,5	13,5	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						

**Beilage 02T100c zum Bescheid KOA 4.200/15-009**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	<b>ORS</b>					
2	Senderbetreiber	<b>ORS</b>					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	<b>MAYRHOFEN 1</b>					
5	Standortbezeichnung	Gerloskögerl					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	011 E 54 17	47 N 12 09	<b>WGS84</b>			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1650					
8	System	<b>DVB-T</b>					
9	Kanal	27					
10	Mittenfrequenz in MHz	522.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	02T100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-4.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	9.0					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	20.0					
23	Spektrummaske ( <u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	k					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	30.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H	29,0	28,0	27,0	25,0	23,0	20,0
	V						
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
	V						
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
	V						
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H	15,0	17,0	20,0	23,0	24,0	24,0
	V						
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
H	23,0	21,0	20,0	21,0	21,0	21,0	
V							
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H	21,0	24,0	27,0	29,0	29,0	29,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	<b>ja</b>					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						